

Der virtuelle Wahlhelfer

Auf seiner Homepage hält Radio Duisburg einen aparten „Wahlhelfer“ bereit. Dort kann man zu 27 Fragen zur Stadtpolitik spielerisch sein Votum abgeben – dafür, weiß nicht/egal oder dagegen. Die eigenen Voten werden mit den Positionen der 15 Parteien verglichen, die bei der Wahl zum Rat der Stadt Duisburg 2014 antreten. Am Ende zeigt eine bunte Übersicht die mehr oder minder große Übereinstimmung der eigenen Voten mit denen aller Parteien. Auch lassen sich mit einem Klick die Details der Übereinstimmung mit den fünf großen Parteien anzeigen. Aber hallo! Mein Votum stimmt bei 13 Fragen und somit am engsten mit den Positionen einer Partei überein, die ich gar nicht wählen will. Und nur in zwei Punkten stimme ich mit allen fünf Großen überein (oder umgekehrt), im Ja für „Ratssitzungen sollen live im Internet übertragen werden“ und im Nein für „Stadtteile sollen die Möglichkeit einer Ausgliederung aus der Stadt Duisburg haben“. Bei anderen Fragen, etwa zu Finanzen, Städtebau, Bildung oder Sozialem, streuen die eigenen und die Partei-Vorstellungen deutlich. Meine Wahlentscheidung kann der virtuelle Wahlhelfer zwar nicht mehr kippen, aber weniger sattelfesten Wählern erleichtert er vielleicht die Entscheidung. Dieser Vergleich der Parteipositionen, mahnt Radio Duisburg, sei keine Wahlempfehlung, sondern nur ein Angebot zur Information. Klar doch. **HOS**